

## DAS FRANKFURTER NETZWERK FÜR SUIZIDPRÄVENTION

In Deutschland sterben jedes Jahr etwa 10.000 Menschen durch Suizid. Die Zahl der Suizidversuche liegt dabei noch um ein Vielfaches höher. Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) besagen, dass jede suizidale Handlung zwischen 6 und 23 weitere Personen – Freunde, Angehörige, Berufskollegen, Zeugen – mitbetrifft. In Frankfurt nehmen sich jährlich ca. 90 Menschen das Leben.

Vor diesem Hintergrund wurde 2014 auf Initiative des Frankfurter Gesundheitsamtes das Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS) gegründet und wird seitdem von dort aus koordiniert. FRANS ist ein Zusammenschluss von mehr als 75 Institutionen und Organisationen, welche gemeinsam eine Verringerung von Suiziden und Suizidversuchen in Frankfurt erreichen möchten.

Ziele und Aktivitäten des Netzwerks sind:

- Entstigmatisierung des Themas Suizid und psychischer Erkrankungen im Allgemeinen, z.B. durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, um in der breiten Bevölkerung Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema zu schaffen und somit der Stigmatisierung und Tabuisierung entgegenzuwirken. Zum Beispiel durch Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmgespräche, Infostände sowie jährliche Veranstaltungen rund um den Welttag der Suizidprävention (10. September) unter der Kampagne „Zehntausend Gründe – Suizid verhindern“ sowie durch die Webseite: [www.frans-hilft.de](http://www.frans-hilft.de) mit Hintergrundinformationen und Hilfsangeboten für Betroffene, Angehörige und Trauernde
- Sensibilisierung von Professionellen und Gatekeepern für das Thema, z.B. durch Schulungen zum Thema Suizid für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. für Lehrer, Sozialarbeiter, Journalisten) und dem Fortbildungscurriculum 2018/2019 mit sieben Veranstaltungen zu unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten
- Verbesserung der Datenlage bezüglich Suiziden in Frankfurt, um gezielte und am Bedarf orientierte Angebote machen zu können
- Weiterentwicklung und Vernetzung umfassender Hilfs- und Bewältigungsangebote in Frankfurt und Umgebung durch bessere Vernetzung von Akteuren und Schaffung von mehr Transparenz in Bezug auf die vorhandenen Strukturen zur Erleichterung des Zugangs zu Hilfsangeboten

Als Schirmherr des Netzwerks engagiert sich Walter Kohl. 2018 gründete er den Förderverein „Freunde von FRANS e.V.“.

Im Jahr 2017 wurde FRANS für seine Arbeit mit dem Hessischen Gesundheitspreis des Ministeriums für Soziales und Integration ausgezeichnet. Bei dem Preis werden herausragende Projekte ausgewählt, die die Gesundheit der hessischen Bevölkerung fördern und unterstützen.

Ebenfalls seit 2017 ist FRANS/das Gesundheitsamt Kooperationspartner im BMG-geförderten „Frankfurter Projekt zur Prävention von Suiziden mittels Evidenz-basierter Maßnahmen“ (FraPPE). In der Laufzeit von 2017-2020 werden vielfältige Maßnahmen und Evaluationsvorhaben umgesetzt. Die Aufgaben von FRANS im Rahmen des Forschungsprojekts sind vor allem im Bereich des Ausbaus von Awareness- und Anstistigma-Aktivitäten, Schulung/Fortbildung und der Evaluation von Vernetzungsmaßnahmen angesiedelt.